

schuf er an der Schule ein Kunstkabinett, das nunmehr seit 1963 besteht und in dem jetzt die zwanzigste Ausstellung zu sehen ist. Lehrer, Schüler und viele Bürger unserer Stadt wurden so mit Originalen vieler Künstler unserer Republik vertraut gemacht. Sie lernten es, sich mit dem Anliegen der Künstler an Hand ihrer Arbeit auseinanderzusetzen und diese Arbeit zu achten. Darüber hinaus konnten sie erfahren, welche außerordentliche Förderung die Künstler in unserem Staat genießen.

Höhepunkte in der Reihe der Ausstellungen im Kunstkabinett waren Arbeiten von Herbert Sandberg, Herbert Tucholski, Helena Scigala, Christa Krug, Hans Beberniß, Photis Zapraxis, Max Uhlig und Doris Kahane.

An dieser Stelle möchte ich zugleich unseren herzlichen Dank an alle die Künstler richten, die sich bis jetzt ausnahmslos in zuvorkommender Weise bereit erklärten, für unser Anliegen Originalkunstwerke zur Verfügung zu stellen.

Dieses Beispiel ist zugleich ein beredtes Zeugnis für die Kulturpolitik unseres Staates.

Das Kunstkabinett ist gleichzeitig Fachraum für Kunsterziehung. Angeregt durch die Problematik, gestalteten Schüler und Lehrer in diesem Raum Kabinettabende, natürlich nicht nur für Lehrer und Schüler, sondern für die Öffentlichkeit, zum Beispiel über Anne Frank, Michelangelo und über die Themen „Kunst ist Waffe“ und „Neues Lied, das da beginnt“.

Äußerst wertvoll für die staatsbürgerliche Erziehung — und das möchte ich in diesem Forum der besten Genossen unserer Betriebe betonen — ist für uns die enge Zusammenarbeit mit unserem Patenbetrieb. Die Genossen der Abteilung Hydrierung der Leunawerke nehmen mit großer Verantwortlichkeit direkten Einfluß auf die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit an unserer Schule. Ist es nicht hervorragend, wenn Ökonomen, Mathematiker, Chemiker, Abteilungsleiter, der Parteisekretär und Verantwortliche für Jugendfragen dieses Betriebes sich mit uns Lehrern an einen Tisch setzen, um zu beraten und Festlegungen zu treffen, in welcher Form sie unserer schulischen Arbeit wirksame Hilfe geben können? Stoffgebiete in den Fächern Mathematik, Chemie und Staatsbürgerkunde können nun mit realen Kennziffern des Produktionsbereiches der Abteilung Hydrierung erweitert und dem Schüler in der praktischen Anwendung nahegebracht werden. Für Schüler der 10. Klasse war es äußerst wertvoll, die Probleme der Parteitagdiskussion am Beispiel der Wettbewerbsbewegung der Abteilung Hydrierung in einer Staatsbürgerkundestunde, die der